

Grün, soweit das Auge reicht. Aus dem dichten Blätterdach des Grugaparks ragen drei große Glaspyramiden, die zu einer Entdeckungstour um den Äquator einladen: Die Pflanzenschauhäuser beherbergen eine beeindruckende Pflanzenvielfalt des tropischen Regenwaldes, der Wüstengebiete und des immergrünen Bergnebelwaldes. Im feuchtheißen Tropenhaus glitzern Wassertropfen in der Sonne, es riecht nach feuchter Erde, üppig wuchernde Pflanzen recken sich dem Glasdach entgegen. Direkt neben diesem Miniatur-Dschungel lassen sich meterhohe Kakteen bestaunen und in der Bergnebelwald-Pyramide Pflanzen der niederschlagreichsten Gebiete unserer Erde – in großer Höhe direkt am Äquator. Urzeitliche Pflanzen und zauberhafte Orchideen gibt es dort zu entdecken.

FOTO: FRANK VINKEN

RÜTTENSCHIED
Grugapark

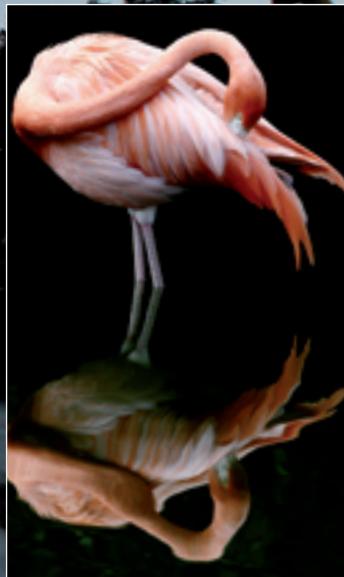
/// 85

Der Grugapark

Essens grüne Insel

Essens grüne Insel liegt in Rüttenscheid: Einer der schönsten Landschaftsparks Europas lädt jederzeit zu einem kleinen Urlaub mitten in der Metropole ein. In einem üppigen Meer aus Bäumen und Blüten lässt es sich wunderbar entspannen - und es gibt viel zu erleben. Der weitläufige Grugapark bietet das ganze Jahr lang ein reichhaltiges Freizeitprogramm an. /// von **Gudrun Heyder**

Natur und Kultur sind im Grugapark eng verbunden. Am großen Wasserbecken vor dem Blumenhof begrüßt eine vor allem bei Kindern beliebte Skulptur die Besucher, der „Tiger“. Die anmutigen Flamingos sind natürlich echt. Eine fünfstrahlige Wasserfontäne schafft stimmungsvolle Kulissen.



BEIDE FOTOS: FRANK VINKEN



FOTO: REINHARD DIETRASS



FOTO: FRANK VINKEN

Erlebnis Park

Im Jahr 2009 wurde der Grugapark achtzig Jahre alt, präsentiert sich aber jung wie nie und bietet über einer Million Besuchern jährlich immer neue Attraktionen. Für die Essener, vor allem für die Rüttenscheider, gehört der Park einfach dazu: Hier haben viele von ihnen selbst als Kind gespielt, sind auf dem bronzenen Tiger geritten und haben das Fell vieler Tiere gestreichelt. Die Tradition der Parkbesuche setzen sie mit ihren Kindern und Enkelkindern ganz selbstverständlich fort.

Wer in Essen abwechslungsreiche Natur erleben will, der geht in den Grugapark. Auswärtige Gäste staunen, dass sich mitten in der Großstadt eine so ausgedehnte Grünfläche mit wertvollem Pflanzenbestand verbirgt. Im *Botanischen Garten*, Herzstück des Parks, wächst eine Fülle exotischer und seltener Gewächse. Zehntausende Blüten bieten vom Frühjahrsbeginn bis zum späten Herbst eine wahre Pracht für die Sinne. Sehr beliebt bei den Besuchern ist auch der direkte Kontakt zu den über 500 im Park lebenden Tieren, je nach Vorliebe in einer der größten *Vogelfreifluganlagen* Deutschlands, im *Kleintierzoo* oder im *Damwildgehege*.

Kinder können sich auf den fantasievollen Spielplätzen austoben, Ruhesuchende an stillen Plätzen auf Wiesen und am Seeufer entspannen, Senioren inmitten herrlicher Flora flanieren, Freizeitsportler die vielfältigen Fitnessmöglichkeiten nutzen. Der pulsierende Stadtteil Rüttenscheid mit seiner dichten Bebauung und die weitläufige Erholungsinsel Grugapark: Sie gehören einfach zusammen wie Yin und Yang, wie Sonne und Mond.

Der Grugapark ging aus dem 1927 eröffneten Botanischen Garten und der *Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung 1929* – kurz Gruga – hervor und löste bei seiner Gründung mitten in der Bergbau- und Industriestadt Essen Staunen aus. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde 1938 für die „Zweite Reichsausstellung des Deutschen Gartenbaus“



FOTO: GRUGAPARK



Inmitten eines Tulpenfeldes steht die Skulptur "In Wind und Sonne" von Fritz Klimsch aus dem Jahre 1936. Makelos und nach griechischem Vorbild modellierte Klimsch die junge Frau. Der Künstler hat zeitlessly naturalistisch gearbeitet. Mit einem spektakulären Plakat lud 1929 die Stadt Essen zur ersten Großen Ruhrländischen Gartenschau ein, der GRUGA. Im rationalen Stil der neuen Sachlichkeit

findet der Grafiker Jo Pieper eine zeitlose und kühne Sprache, die zu einem Meilenstein in der Geschichte der Plakatkunst wird. Die Tulpe wird fortan das Markenzeichen des Grugaparks und leuchtet nachts weithin sichtbar vom illuminierten Grugaturm.

RÜTTENSCHIED
Grugapark



FOTO: ROLF KRANE

Von der blühenden und duftenden Pracht exotischer Pflanzen bis zum stachelig-herben Charme der Riesenkakteen ist in den Pflanzenschauhäusern Eindrucksvolles zu erleben. Botanische Vielfalt bezaubert die Sinne.

die Fläche des Parks verdoppelt. Gegen Kriegsende war er weitgehend zerstört, aber bereits 1952 konnte sich die Bevölkerung an der zweiten „Gruga“ erfreuen. Mit der Bundesgartenschau erhielt der Park 1965 seine jetzige Größe von über 65 Hektar und gehört heute zu den größten Garten- und Landschaftsparks Deutschlands. Ein Ort der Erholung und Gesundheit, Kultur und Unterhaltung, Botanik und Bildung sollte der zentral in der Stadt gelegene Park von Anfang an sein.

Der Haupteingang des Grugaparks zwischen der Messe und der Grugahalle befindet sich wenige Gehminuten entfernt von Rüttsenheids Flaniermeile, der „Rü“. Es ist geplant, durch eine attraktive Grünverbindung an der kreuzungsfreien Fuß- und Radwegquerung unter der Alfredbrücke den Stadtteil noch näher an den Park heran zu führen. Die Umgebung des Congress Hotel Messe Essen sowie der Grugavorplatz zwischen Messe und Grugahalle werden so gestaltet, dass der Park besser in sein Umfeld integriert wird. Mit dem regionalen Radweg St. Annetal – Grugapark - Mülheim/Heißen ist Rüttscheid ebenfalls verbunden.

Während die Besucher sich noch in den 60er Jahren zu ihrem Sonntagspaziergang im Grugapark fein heraus putzten – die Damen mit Hut und Handschuhen, die Herren im korrekten Anzug – erscheint heute jeder, wie es ihm beliebt: Messebesucher im Businesslook mischen sich unter Freizeitsportler, elegante ältere Herrschaften unter lässig gestylte Jugendliche, verliebte Paare unter junge Eltern mit ihrem umher tollenden Nachwuchs. Bequeme Bänke gibt's überall und die Wiesen laden ausnahmslos dazu ein, sich ein schattiges Plätzchen zu suchen – auf einer der ausgedehnten Rasenflächen, beschaulich gelegen am Seeufer oder an verschwiegenen Orten in blickdichter Botanik. Der Grugapark ist so ausgedehnt, dass kleine Fluchten vom Trubel der Welt immer möglich sind, auch wenn anderswo eine der über 100 Veranstaltungen im Jahr die Besucher anlockt.

Sehr beliebt bei den Besuchern ist der idyllische *Margarethensee*, der 2009 renaturiert wurde. Die Ufer sind neu gestaltet und bepflanzt. Mehrere Stege führen so nah wie möglich an das Wasser, seine Gewächse und Bewohner wie Fische und Graureiher heran. Am Seeufer finden sich viele romantische Stellen zum Ausruhen und Sich-Versenken in die Natur.

Für Pflanzenkenner und -liebhaber: Der Botanische Garten

Spaziergänger und gärtnerisch-botanisch Interessierte treffen im Grugapark auf ganz besondere Pflanzen aus allen Erdteilen und Klimazonen, darunter Raritäten wie die Taiwanie, das chinesische Rotholz – ein lebendes Fossil – oder den chinesischen Taschentuchbaum. Die *Pflanzenschauhäuser* entführen die Besucher in die Welt des tropischen Regenwaldes, der Wüstengebiete und des immergrünen Bergnebelwaldes. In der 30 Grad warmen, feuchten Luft des *Tropenhauses* gedeihen Bananen, Ananas, Papaya, Kokosnüsse, Ingwer, Vanille und Pfeffer ebenso wie Kaffee und Kakao. Im Wüstenklima des Sukkulentenhauses wachsen riesige stachelige Kakteen, darunter die berühmte Königin der Nacht. Nebelschleier wabern im Bergnebelwald über die urzeitlichen Pflanzen und die Orchideen. Im Innenhof zieht die anmutige Miniaturwelt der Bonsais die Blicke auf sich.

Blumenfreunde finden Genuss für alle Sinne im wunderschönen *Rosengarten*, dem kunterbunten *Staudengarten* und im *Rhododendrontal*. Im Rosengarten, bereits 1927 angelegt, können die Besucher von einer der Bänke aus den Blick über ein schier endlos scheinendes Blütenmeer aus Rosen schweifen lassen, in Farben von Blassrosa bis Purpur und verführerischem Duft schwelgen. Neben dem Rosengarten entsteht im Schnittpunkt der *Wegeachsen* ein originelles Rosenzimmer mit Bänken zum Verweilen. Im *Rhododendrontal* lässt es sich auf verschlungenen Pfaden wie in einem verwunschenen Labyrinth wandeln. Im



BEIDE FOTOS: GRUGAPARK

Frühling entfalten die über 500 Arten und Sorten ihre farbenfrohe Pracht.

Sehenswert und lehrreich zugleich sind der *Westfälische Bauerngarten*, der *Kräutergarten* und der *Ökologische Lehrgarten*. Der *Garten der Sinne* ermöglicht insbesondere Menschen mit Behinderungen, die Natur in unmittelbarem Kontakt zu erleben. Eine ganz besondere Atmosphäre umgibt die Spaziergänger inmitten der hohen Nadelbäume des Koniferenwaldes und im *Alpinum*, einem Flecken Hochgebirge oberhalb des *Waldsees*. Im *Asienteil* gibt es außer den früh blühenden Magnolien noch eine Fülle anderer Blüten und Bäume aus Asien zu betrachten.

Der „Hortus botanicus assindienensis“ ist der älteste Teil des Grugaparks. Er erfüllt nach wie vor seine Aufgaben der wissenschaftlichen Forschung und der Bildung: Im Vorbeigehen lernen die Besucher eine Menge über die Natur und Pflanzen aus aller Welt. In Kürze wird der Botanische Garten der Universität Duisburg-Essen sein neues Domizil neben dem städtischen Botanischen Garten des Grugaparks beziehen. Von den Aktivitäten der

Uni, unter anderem in einem hochmodernen Forschungs- und Lehrgewächshaus, werden auch der Grugapark und seine Besucher profitieren.

Der Park erhöht seine Anziehungskraft ständig durch weitere Neuerungen. 2008 entstand das *Mediterraneum*, ein stimmungsvoller Mittelmeergarten mit einer in Deutschland einmaligen mobilen Dachkonstruktion. Nur im Winter stehen Dattelpalme, Lorbeer-, Feigen- und Orangenbaum gut geschützt unter einem Glasdach, das sonst komplett entfernt wird.

Gartenbaukunst: Dahlienarena, Farbenterrassen und Mustergärten

Nach der Eröffnung der „Gruga“ Ende der 1920er Jahre lockte die kunstvolle Gartenarchitektur Millionen Besucher in den blühenden Garten mitten im Industriegebiet. Das Ausstellungsgelände war als streng gegliedertes Dreiachsen-system mit inszenierter Gartenkunst angelegt. 1938 kamen das Grugabähnchen und ein Kinderzoo hinzu. Ab 1952 wich

RÜTTENSCHIED
Grugapark

Die gesamte Farbpalette der Natur können die Besucher im Grugapark genießen. Ein seltener Anblick – der Grugaturm in einer prächtigen Winterlandschaft. Das Waldtal lädt im Herbst in den leuchtend bunten Indian Summer ein.



BEIDE FOTOS: GRUGAPARK

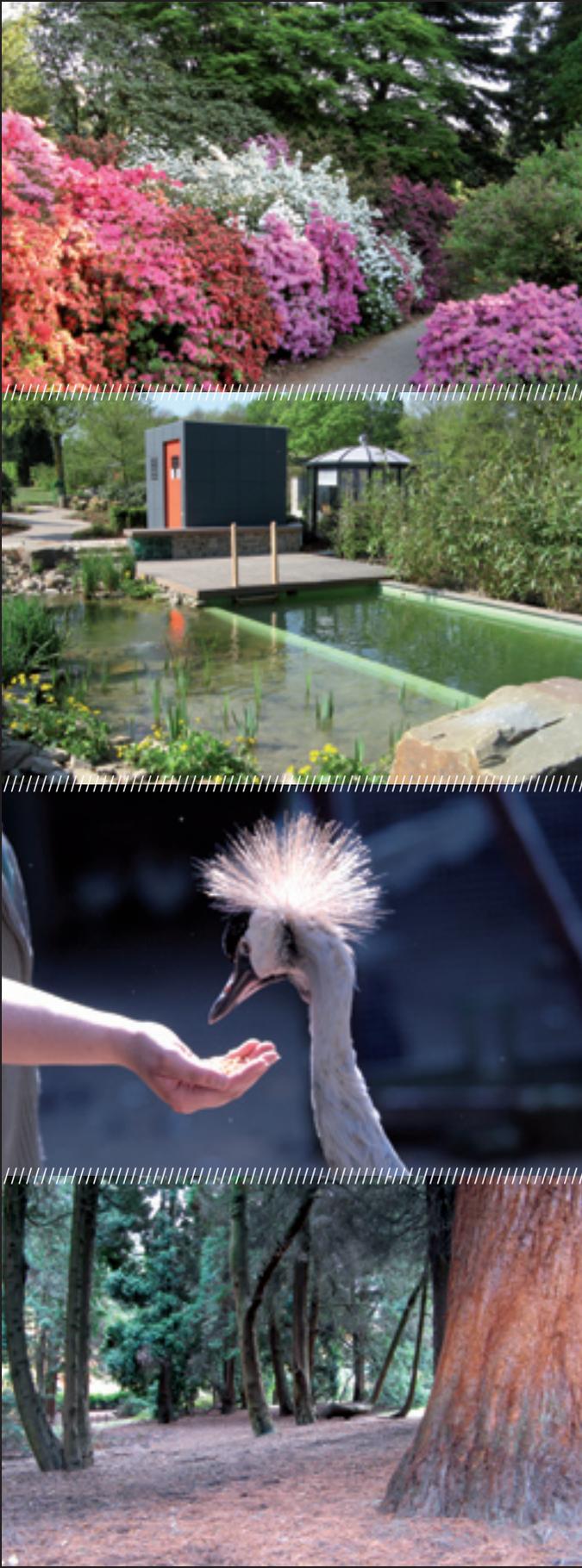


FOTO: GRUGAPARK

FOTO: GRUGAPARK

FOTO: FRANK VINKEN

FOTO: GRUGAPARK

die ehemals strenge Geometrie einer freier gestalteten Landschaft mit sanft geschwungenen Rasenflächen und großzügigen Überblicken. 1965, zur Bundesgartenschau, wurde der Grugapark um den neuen Freizeitteil jenseits der Lührmannstraße erweitert. Wie ein antikes Amphitheater breitet sich *Dahlienarena* in der Nähe des *Musikpavillons* als weit geschwungenes Halbrund aus. Ein Meer von Tulpen leuchtet darin im Frühjahr. Im Spätsommer und Herbst bilden die Dahlien eine feurige Farbsinfonie mit ihren mehr als 70 Sorten und etwa 1.400 Einzelpflanzen. Die großzügige Rasenfläche in der Mitte der Arena bietet einen idealen Platz zum Verweilen und Entspannen.

Die wechselnden Jahreszeiten zeigen sich in den großzügig angelegten Beeten der breiten Farbenterrassen. Den Anfang machen Frühlingsboten wie Veilchen, Tulpen, Narzissen und Hyazinthen. Im Sommer folgen Petunien, Fuchsien, Begonien, Heliotrop, Tagetes, Gazanien, Canna und viele mehr. Jeden Herbst pflanzen die Gärtner über 100.000 Blumenzwiebeln im Park. Eine Allee mit Baumhaseln und üppigen Farnen führt die Besucher in das kreisrunde, barock anmutende Lindenrund. Eine vier Meter hohe Hecke umschließt das Rondell und schützt vor Wind und Einblicken.

Der eigene Garten liegt bei Stadtmenschen wieder im Trend, denn die Sehnsucht nach selbst gestaltetem Grün wächst. Die Vielfalt der modernen Gartengestaltung zeigt seit 2006 die etwa 1,5 Hektar große *Mustergartenanlage*. Die 18 Themengärten wie der Grill-, der Wohn(t)raum- und der Energiegarten und das Sonnental, das an pompejanische Innenhöfe erinnert, bieten vielfältige Anregungen. Neu ist der Kaffeegarten mit einer Fülle von Material über das nach dem Erdöl zweitwichtigste Handelsgut der Welt. Kunstvoll gemauerte Wände, interessante Bepflasterungen, ein Öko-Teich und der moderne Schwimmteich machen Lust auf einen tollen Garten zuhause. Die engagierten

www.mu-ga.de

Mitglieder des Vereins „Mustergartenanlage im Grugapark e.V.“ betreuen die Gärten und informieren Interessierte im Beratungszentrum im Romanischen Haus, einem ehemaligen Wehrturm aus dem 12. Jahrhundert.

Skulpturenpark von Rang: Kunstwerke unter freiem Himmel entdecken

Zunehmende Bedeutung hat der Grugapark auch als Open Air-Museum gewonnen: Der beeindruckende Skulpturenpark umfasst über 40 Werke von der Klassischen Moderne bis zur Zeitgenössischen Kunst, darunter Künstlernamen von internationalem Rang wie Henry Moore, Auguste Rodin und Alfred Hrdlicka, aber auch Skulpturen national und regional bedeutender Bildhauer sind Teil der Sammlung. Alle Skulpturen und Plastiken sind Signaturen des Menschen in lebendiger Kulturlandschaft. Je nach Tages- und Jahreszeit zeigen sich die Exponate immer wieder in anderem Licht und bieten stets neue Kunsterlebnisse. Der Dialog zwischen Natur und Kultur ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Besucher, die noch nicht den Weg ins Museum gefunden haben, können im Grugapark ganz nebenbei einen Zugang zur bildenden Kunst finden. Der ungewohnte Umgang mit den figurlichen und abstrakten Skulpturen macht auch Kindern Freude. Um den Besuchern die Exponate noch näher zu bringen, bietet das KunstWege-Programm regelmäßige Kunstführungen für Schulklassen, Erwachsene und Gruppen an. Kulturell Engagierte können Kunstpatenschaften übernehmen und für ihre jeweilige Lieblingskulptur für die Dauer eines Jahres oder länger die Patenschaft übernehmen. Die Paten sorgen so für Pflege oder Restaurierung des jeweiligen Kunstwerks.

Auf Du und Du mit Uhu, Pony und Flamingo

Viele Großstadtbewohner können keine Tiere halten und freuen sich umso mehr, dass der Grugapark Begegnungen mit ihnen ermöglicht. Ein Schwätzchen

mit einem Papagei oder Fellfühlen beim Damwild mitten im Gehege machen Spaß und entspannen. Rund 500 Tiere sind im Grugapark zuhause. Interessant zu beobachten sind die Flamingos, Ibis, Austernfischer und ihre gefiederten Kollegen in einer der größten *Vogelfreifluganlagen* Deutschlands. In den Volieren am *Tierhof* sind verspielte und neugierige Keas eine Attraktion. Die ausgesprochen intelligenten und geschickten Papageien stammen ursprünglich aus den Gebirgen Neuseelands.

Bei vielen Tieren ist Streicheln und Füttern - mit vorhandenem artgerechten Futter - erlaubt. Im Grugapark erobert so manches Kleinkind den Rücken eines Shetlandponys, bevor es laufen kann.

Die Tierhaltung und erfolgreiche Zucht im Grugapark dienen nicht nur der Freude der Besucher, sondern auch der Arterhaltung und dem Artenschutz. Die meisten der zahlreichen Jungtiere werden an andere Tierparks abgegeben. Tierpflegermeister Hermann-Josef Golbach, der erfahrene „Zoodirektor“, wohnt im Park und hat rund um die Uhr ein wachsames Auge auf seine Zwei- und Vierbeiner. Unter ihnen verbergen sich übrigens wahre Talente. So trat Golbach 2009 mit Flamingokind Flavio in Frank Elstners Fernsehshow „Das unglaubliche Quiz der Tiere“ auf. Der gesellige rosa-rote Vogel weckte viele Sympathien für den Grugapark und seine tierischen Bewohner.

Dazu gehören auch die Bienen im *Lehrstand des Essener Kreisimkerverbands* ebenso wie exotische Vögel in den Volieren, majestätische Adler und südamerikanische Carachos in der *Greifvogelanlage*, verschiedene Eulenarten und die muntere Truppe im *Kleintiergarten*: Ziegen, Kamerun-Schafe, Kaninchen, Meerschweinchen, ein Hängebauschwein und ein Gänsepaar bilden eine lebhaftere Wohngemeinschaft. Außerdem leben viele heimische Vogelarten, Eichhörnchen und Igel im Park. Durch die Übernahme einer Tierpatenschaft können sich die Bürger persönlich engagie-

Eine Sinfonie in Rosa und Pink entfalten die rund 500 Arten von März bis Mai im Rhododendrontal.

Die sehenswerten Mustergärten bieten den Besuchern vielfältige Anregungen für die Gestaltung ihres eigenen Gartens.

Der unmittelbare Kontakt zu den Tieren ist ein besonderes Vergnügen für kleine und auch erwachsene Stadtbewohner.

Der Baumbestand des Botanischen Gartens ist alt und wertvoll. Sogar ein lebendes Fossil, das seit der Braunkohlezeit als ausgestorben galt, ist zu bestaunen: das chinesische Rotholz.

RÜTTENSCHIED
Grugapark

Kunst erleben, Natur erforschen, Streichel-einheiten verteilen: Kinder können immer neue Entdeckungen machen.



FOTOS LINKE SEITE: GRUGAPARK

Spielen ohne Grenzen, bei schlechtem Wetter auch im Spielhaus: Das begeistert kleine Besucher.

ren. Sie kann jeweils für ein Jahr mit der Option der Verlängerung übernommen werden. Die Tierpaten erhalten eine Urkunde und ein Patenschild, das im Park am Tierhof aufgehängt wird.

Das Kinderparadies: Spielen, Natur erforschen und in die Kita gehen

Den ersten Spielplatz und einige Tiere gab es schon 1929 im Grugapark, der sich seit jeher als Familienpark verstanden hat. Die Spielmöglichkeiten für Kinder vom Baby bis zum Teenager sind fortlaufend erweitert worden. Die vielen Spielplätze und Spielpunkte für alle Altersstufen und Interessen sind in dieser Fülle und Lage einmalig in Essen – fernab vom Straßenverkehr und mit tollen Spielgeräten ausgestattet. Im Wasser matschen, Abenteuer im Dschungel oder in der Südsee erleben, Klettertouren wagen – Kinder finden das Spielparadies Grugapark super. Der *Verkehrsspielplatz* der Verkehrswacht Essen und das Spielhaus für schlechtes Wetter und Kinderpartys runden das Angebot ab.



Unterstützt von Eon-Ruhrgas wurde 2009 im früheren Restaurant des angrenzenden *Grugabades* eine sehr attraktive Kindertagesstätte eingerichtet, die vom Kinderschutzbund betrieben wird. Sie steht nicht nur dem Nachwuchs der Eon-Ruhrgas-Mitarbeiter der benachbarten Eon Ruhrgas Hauptverwaltung, sondern auch anderen Essener Kindern zur Verfügung. Auch die Verkehrswacht, die hier den Verkehrsspielplatz betreibt, nutzt das Gebäude. Im Obergeschoß findet das *Gaseum*, von Eon-Ruhrgas Platz. Diese Ausstellung zur Erlebniswelt Gas und Energie bereichert das vielfältige Angebot des Grugaparks.

Schule Natur: Kleine und Große lernen im grünen Klassenzimmer

Wasserskorpione im Park? Pflanzen, die nach Götterspeise duften? Und warum hat der Kaktus keine Blätter? Nur drei von unzähligen Fragen, auf die es in der *Schule Natur* eine Antwort gibt. Jährlich nutzen mehr als 35.000 Kinder und Erwachsene ihr Angebot. Auch Geburtstagskinder erleben in der Schule Natur mit ihren Gästen lustige und lehrreiche Nachmittage. Erwachsene können in Seminaren und Führungen ihre Kenntnisse auffrischen und erweitern, etwa zu den Themen „Essbare Wildpflanzen“ oder „Giftküche Natur“. Guten Appetit!

Um die hervorragenden Ressourcen des Grugaparks für Wissen und Bildung zu nutzen, wurde das *Umweltinformationszentrum Schule Natur* eingerichtet. In diesem „grünen Klassenzimmer“ fördert der Spaß am Entdecken und Mitmachen die Freude am Lernen. Die Schule Natur bietet im Park und in den Essener Wäldern erlebnisorientierte Kurse für Schulklassen aller Altersstufen aus den Bereichen Biologie, Ökologie und Umwelt an. In der Großstadt ist die Möglichkeit, in der Natur zu lernen, selten und wertvoll. Verständnis und Wertschätzung für die Umwelt lassen sich hier am besten fördern. Wissen macht eben Spaß!

Die Schule Natur führt zudem in den Oster-, Sommer- und Herbstferien Kurse für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren durch. Die Nachwuchs-Naturforscher besuchen die Tiere im Park und dürfen hinter die Kulissen gucken. Teich-Exkursionen, Schnitzeljagden, Naturerlebnisspiele, das Bauen kleiner Flöße und Schiffe, ein Besuch im Garten der Sinne und viele andere Aktivitäten bringen den Kindern die Natur spielerisch näher.



FOTO: GRUGAPARK

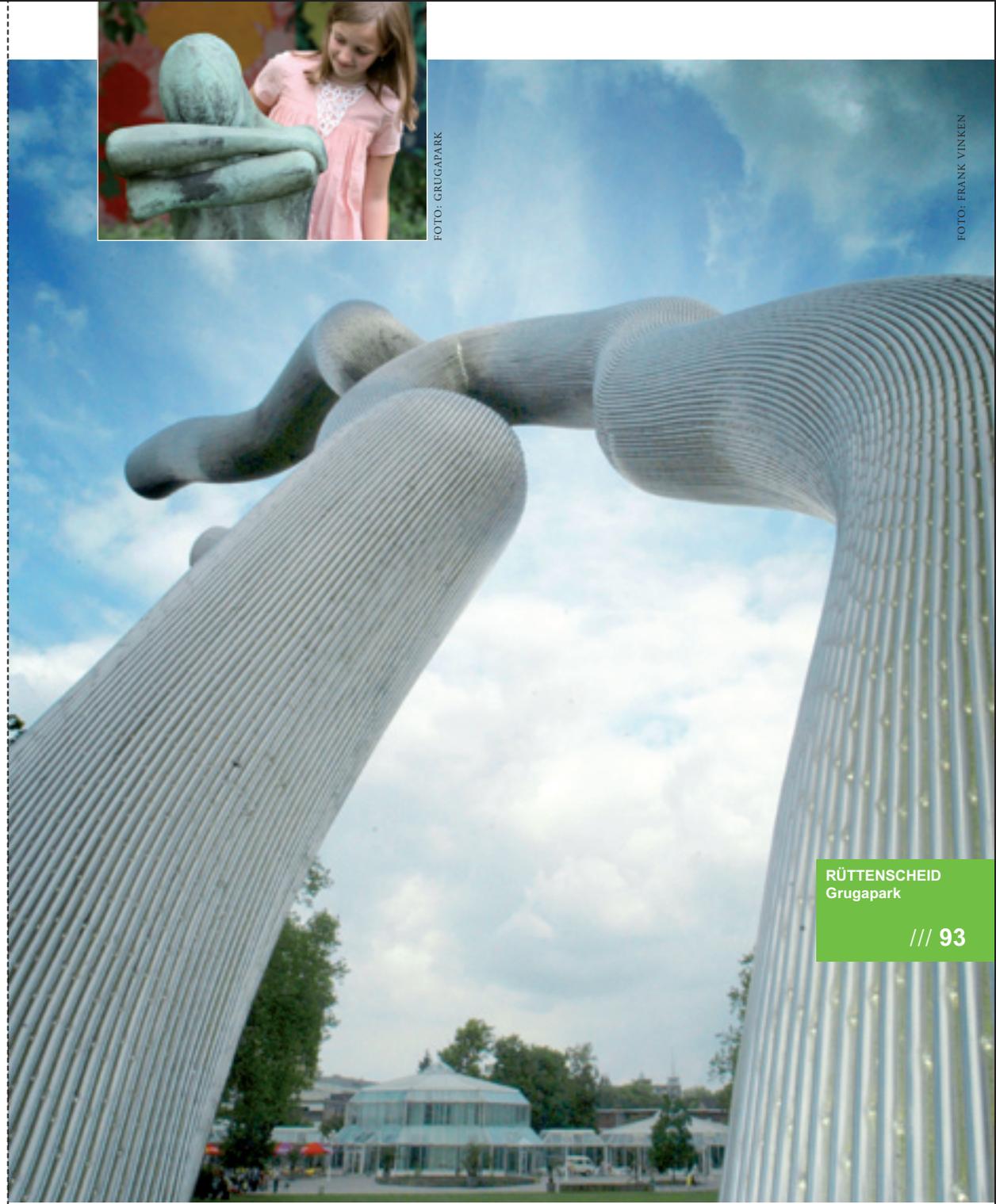


FOTO: FRANK VINKEN

RÜTTENSCHIED
Grugapark

Kühn reckt sich die abstrakte Skulptur des Künstlerehepaars Matschinsky-Denninghoff in den Himmel.

Im Hintergrund bilden die gläsernen Orangeriehallen einen transparenten Kontrast. Im Rahmen des KunstWege-

Programms können Kinder, Jugendliche und Erwachsene den bedeutenden Skulpturenpark entdecken.

Sommerspaß beim Beachvolleyball und ein reichhaltiges Spiel- und Sportangebot – der Grugapark bietet Vielfalt für alle Generationen. Fantastische Kulturereignisse oder köstliche Kürbisse bei „Essen erntet“: Für Freizeitvergnügen aller Art ist im Grugapark gesorgt.

Von Festen, Feuerwerk, Feldfrüchten und Fledermäusen

Feste, Konzerte und Kunstausstellungen gehören selbstverständlich zum ständigen Programm im Grugapark. Schon seit seinen Anfängen 1929 sind sonntägliche Musikveranstaltungen Bestandteil des Essener Kulturlebens. Der *Musikpavillon* bietet die reizvolle Kombination aus Regenschutz und Freiluftstimmung. Die Wechselausstellungen in der *Orangerie* machen den Grugapark zu einer beliebten Adresse für Künstler und Kunstinteressierte.

Zu den Höhepunkten im Jahresverlauf zählen die *Parkfeste*. Live-Musik, exotische Speisen und grandiose Feuerwerke locken stets Tausende zu ausgelassenen Abenden auf der Kranichwiese. Die Tummelwiese bietet bei den Open Air-Konzerten Platz für bis zu 20.000 Musikfans.

Ein Anziehungspunkt für Familien ist in jedem Herbst „Essen erntet“. Niedliche Ferkel und Lämmer, frische Feldfrüchte und Fische: Kleine und Große sind mit Begeisterung dabei, wenn die Essener Landwirte, Förster, Imker, Angler und Kleingärtner informieren und ihre Produkte anbieten. Ein toller Tag für den Nachwuchs ist auch das alljährliche Fest zum *Weltkindertag*, während der *Pflanzenraritätenmarkt* eher die Erwachsenen anlockt. Botanische Laien und Experten finden hier echte Kostbarkeiten. Und dann sind da noch die faszinierenden *Greifvogelflugschauen*, die abendlichen Fledermausführungen, die geheimnisvollen und köstlichen Nächte im Tropenhaus, kostenloses Kindertheater...

Fitness und Wellness in grüner Umgebung

Besucher des Grugaparks können nicht nur Flora und Fauna ausgiebig genießen, sondern auch verschiedenste Sportarten ausüben. Bei der Erweiterung des Parks 1965 wurde der neu entstandene Teil ausdrücklich als Spiel- und Sportgelän-

www.kur-vor-ort-essen.de

de angelegt. Die Möglichkeit, sich unter freiem Himmel in grüner Umgebung fit zu halten, nutzen die Essener und auch auswärtige Besucher sehr gerne. Von der Entspannung in der Wellness-Oase *Kur vor Ort* bis zum schweißtreibenden Tennismatch ist vieles drin. Auch hier gilt wie bei allen Angeboten des Grugaparks: Für jede Generation ist das Richtige dabei. Im kühlen Kneippbecken erfrischt sich jeder gerne an heißen Sommertagen. Tiefes Durchatmen am *Gradierwerk*, der hölzernen „Saline“, ermöglicht einen Kurzausflug an die Nordsee. Wer sich beim Ballspielen in Bewegung setzen will, hat die Auswahl zwischen *Tischtennis*, *Tennis*, *Badminton*, *Volleyball* und *Streetball*.

Familien mögen die *Minigolfanlage* und den Modelltruck-Parcours mit Trucks im Maßstab 1:16. Auf der *Rollschubbahn* ziehen Breiten- und Spitzensportler ihre Kreise, ohne sich in die Quere zu kommen. Ältere Semester gehen in aller Ruhe dem *Boule-* oder *Schachspiel* nach. Ein tolles Angebot sind die *Abendläufe*: Im Grugapark kann man jeden Tag nach den offiziellen Öffnungszeiten bis 21.30 Uhr fern von Abgasen auf gesicherten Wegen joggen – ohne Parkeintritt. Die Parkbeleuchtung auf der durch ein Läufer-symbol gekennzeichneten 2,3 km langen Hauptstrecke wird bei Dunkelheit eingeschaltet.

„Kur vor Ort“ im Blumenhof ist ein besonders stilvolles Wellness- und Fitnesszentrum mit einer ausgedehnten Saunalandschaft mit Schwimmbecken, Solebecken im Außenbereich mit 32°C und stilechtem japanischen Garten mit Steinen, Brücken und Pagodentempel. Der ideale Ort für gesunde Entspannung. Für den aktiven Part sorgen das Fitnesstraining unter professioneller Anleitung und jede Menge Kurse.

Immer ein lohnendes Ausflugsziel

Neben der Angebotspalette aus den zentralen Bereichen Botanik, Tiere, Kunst und Sport & Gesundheit bietet



der Grugapark viele weitere lohnende Ausflugsziele: Sehenswerte Gebäude, wie der denkmalgeschützte *Grugaturm* mit Aussichtsplattform, die gläsernen *Orangerie*-Hallen und der *Musikpavillon* sind multifunktionale, architektonisch beispielhafte Bauwerke für Veranstaltungen aller Art. Ein architektonischer Höhepunkt ist das 2005 nach Entwürfen des österreichischen Star-Architekten Friedensreich Hundertwasser errichtete, märchenhaft anmutende „Hundertwasserhaus“. Das kunterbunte Gebäude beherbergt Angehörige schwer kranker Kinder, die im benachbarten Klinikum behandelt werden.

Kulinarische Genüsse bieten drei Restaurants im Grugapark. Ein angesagter Treffpunkt der Rüttscheider ist der *Blumenhof* mit dem *Wassergarten* im eintrittsfreien Bereich. Umgeben von satterem Grün, blühenden Pflanzen, Palmenkübeln und idyllischem Teich – so lassen sich lange Sommerabende mit

kühlen Getränken genießen wie im Süden. Ausblicke in den Park bietet zu jeder Jahreszeit auch das Restaurant im gläsernen *Orangerie*-Pavillon mit seiner Sonnenterrasse. Gemütlich und herzlich geht es im *Landhaus* zu, etwa mit Wildgerichten aus eigener Jagd. Zahlreiche im Park verteilte Kioske stillen den kleinen Hunger und Durst der Besucher.

Die Treue vieler Essener zu ihrem Park wurzelt auch darin, dass sie schöne Kindheitserlebnisse an den Grugapark erinnern: Die aufregenden Fahrten mit der *Grugabahn* durch den damals besonders riesig scheinenden Park, respektvolle Begegnungen mit den frei lebenden Pelikane und die tollen Ausflüge mit Oma und Opa, bei denen es immer ein Eis oder Pommes am Kiosk gab.

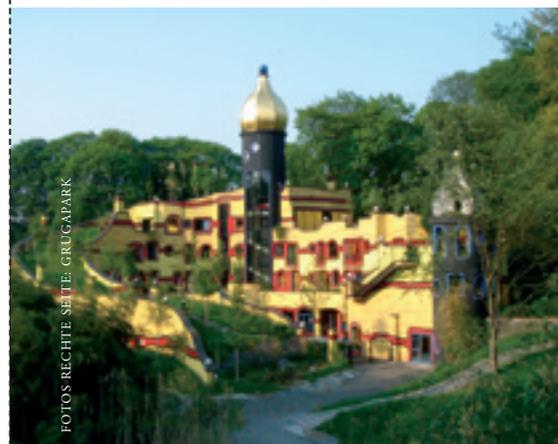
Kostenlose öffentliche *Führungen* im Park, Vorträge und interessante Veranstaltungen bietet der *Freundeskreis Grugapark Essen* e.V. regelmäßig an.

Das farbenfrohe „Hundertwasserhaus“ wirkt wie ein Märchenschloss. Der bekannte Architekt Friedensreich Hundertwasser hat das Gebäude entworfen.

Die hölzerne „Saline“ bringt eine frische Nordseebrise in den Grugapark. Die salzhaltige Luft rund um das Gradierwerk ist sehr gesund.

RÜTTENSCHIED
Grugapark

/// 95





Etwa 200 Bürger, denen die Erhaltung der wertvollen Parksубstanz am Herzen liegt, engagieren sich in dem 1996 gegründeten gemeinnützigen Verein mit Geschäftsstelle in der Orangerie.

Für Anwohner und Auswärtige ist der Grugapark gleichermaßen ein lohnendes Ziel: Zu jeder Jahreszeit gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Wenn der Winter noch grauweißstrüb ist, beginnen im Park schon Frühblüher, wie Heckenkirsche, Zaubernuss und chinesische Winterblüte, den Frühling anzukündigen. Auch auf den Farbenterrassen sind bald bunte Veilchen zu entdecken. Von nun an bis zum späten Herbst sprießt, blüht und gedeiht es überall. Im Winter liegt eine besinnliche Stimmung über dem stillen Park, wenn viele Bäume ihre Blätter fallen gelassen haben und so bisher Verborgenes enthüllen.

Rückzug und Muße in der Natur, Geselligkeit und Angebote für alle Generationen: Essens grüne Insel erfüllt viele Sehnsüchte und Bedürfnisse. So wichtig wie der Central Park für die New Yorker ist, so wichtig ist der Grugapark für die Essener.

www.grugapark.de



An 365 Tagen im Jahr ist der acht Jahrzehnte junge Park bereit für seine Gäste.

Willkommen, Welcome, Bienvenue im Grugapark!

KARTE: GRUGAPARK

FOTO: FRANK VINKEN